

# Kinder entdecken Klimaschutz

Aktionsprogramm Baldur: Nachwuchs wird spielerisch an das Energiesparen herangeführt



„Baldur, der Energiezauberer“ – so heißt das gemeinsame Aktionsprogramm der Stadt Ronnenberg und der Region Hannover, mit dem Kinder spielerisch an den Klimaschutz herangeführt werden sollen. Gestern haben Vorschüler aus dem Empelder Kindergarten an der Halde Baldur kennengelernt.

VON INGO RODRIGUEZ

**RONNENBERG.** „Wenn ihr Energiesparlampen anstatt normaler Glühbirnen benutzt, könnt ihr jedes Jahr 18 Euro sparen oder etwa 36 Kugeln Eis mehr essen“, versicherte der Umweltpädagoge Achim Stork den Kindern mithilfe der Handpuppe Baldur. Stork hatte das Baldur-Konzept vor rund acht Jahren entwickelt, um Kinder mit den Möglichkeiten des Energiesparens vertraut zu machen. Und so ging Baldur gestern mit den Jungen und Mädchen auch auf die Suche nach natürlichen Energievorräten und führte mit Experimenten die Kraft von Sonne, Wind, Wasser und Feuer vor.

„Das pädagogische Projekt ist ein Baustein des Ronnenberger Aktionsprogramms und wird von der Klimaschutzagentur der Region koordiniert“, sagte der Agentur-Geschäftsführer Udo Sahling. Es gehe darum, Kindern deutlich zu machen, dass Energie kostbar und sparsam zu verwenden sei. „Im Vordergrund steht natürlich der Spaß an den Versuchen mit Windrädern und Luftballon-Rennwagen“, sagte Sahling. Im Jahr 2009 sind nach Angaben des Geschäftsführers noch zahlreiche weitere Baldur-Aktionen geplant – gemeinsam mit den Stadtwerken Hannover und der Eon-Avacon, die Kooperationspartner bei dem Projekt sind.

Von den Tricks des kleinen Energiezauberers Baldur zeigte sich gestern auch Ronnenbergs Fachbereichsleiter Wolfgang Zehler angetan. Die Stadt wolle das Aktionsprogramm schließlich mit Leben füllen. „Wenn wir den Klimaschutz bis 2020 nachhaltig umsetzen wollen, müssen wir auch die kommende Generation davon überzeugen“, sagte Zehler.

Spielen mit natürlichen Energievorräten wie Luft oder Wind: Die Jungen und Mädchen aus dem Kindergarten an der Halde lernen mit Achim Stork (rechts) und Baldur den Klimaschutz kennen. Rodriguez